

## HOPE'87 Organisationsentwicklung- Langzeitstrategie

**Dieses Grundkonzept ist als „work in progress“ und als lebendiges und konstant abänderbares Dokument zu betrachten. Es ist der Vollversammlung alle 3 Jahre zur Kenntnisnahme vorzulegen.**

**Fortschreibung: Oktober 2016**

### **I. Leitbild (mission statement)**

HOPE'87 ist eine österreichische Initiative, die junge Menschen insbesondere in Afrika, Asien, Lateinamerika sowie in Mittel- und Osteuropa in den Bereichen Bildung, Berufsbildung, Handwerk, Landwirtschaft und Ressourcenschutz technisch und finanziell unterstützt.

Die Gründung von HOPE'87 basiert auf der UN Resolution 40/16 „Opportunities for Youth“, die von der UN-Generalversammlung aus Anlass des Internationalen Jugendjahres der Vereinten Nationen (1985) beschlossen wurde.

Ein zusätzlicher Fokus liegt auf humanitären Projekten in „Disaster and Post-Disaster Areas“, wobei nicht nur existenziell notwendige Güter sowie Medikamente und medizinische Betreuung zur Verfügung gestellt werden, sondern diese Aktivitäten immer mit weitergehenden Maßnahmen zur raschen Wiederherstellung der lokalen Infrastruktur kombiniert werden. Hierbei nehmen auch Aktivitäten zur Nahrungsmittelsicherheit breiten Raum ein.

Die Arbeit von HOPE'87 widmet sich vor allem:

- der Verringerung der Armut und der Unterstützung der sozialen Sicherheit
- der Verbesserung der Lebensqualität und des Lebensstandards
- dem Erhalt der Umwelt

- der Erhöhung der Beschäftigungsmöglichkeiten und der Senkung der Arbeitslosigkeit
- dem Kampf gegen den Analphabetismus und für den Ausbau des Bildungssystems
- der Konsolidierung der Rolle der Institutionen
- der Förderung des Schutzes der Menschenrechte und der Grundfreiheiten
- der Verstärkung der Teilhabe am politischen Leben
- der Verbesserung der personellen und institutionellen Kapazitäten
- der Verbesserung der Teilnahme von Frauen an der Entwicklung

## **II. Oberziel**

Unterstützung der Millenium Development Goals unter Berücksichtigung des Mandats von HOPE'87

## **III. Rationale**

Die Fähigkeit überlebensnotwendige Grundkompetenzen zu erlangen ist in vielen Ländern der Welt, vor dem Hintergrund sozio-ökonomischer, ökologischer oder politischer Destabilisierung, bis zum heutigen Tag nicht gegeben. Kindern und Jugendlichen eine fundierte Ausbildung zu ermöglichen, Bewusstsein für die Notwendigkeit der Etablierung spezifischer Bildungsstandards zu schaffen und das Bemühen um die Weiterentwicklung nationaler Bildungs- und Ausbildungscurricula zu unterstützen sind daher im Fokus der Bemühungen von HOPE'87.

Grundausbildungen, welche wesentlichen Kriterien zeitgemäßer Wissensvermittlung entsprechen, müssen gefördert werden, um auf diese Weise das Fundament zu bilden, sozio-ökonomischen Widrigkeiten adäquat begegnen zu können. Angesichts wiederholt auftretender krisenhafter Phasen in vielen Regionen der Welt, zeigte sich immer wieder, dass sich insbesondere die Möglichkeit auf solide Kernkompetenzen zurückgreifen zu können bewährt hat. Sowohl Schulbildung von Kindern, aber auch spezialisierte Schul- und Berufsausbildungen von jungen Menschen und sogenanntes "skills training" für Jugendliche stellen dabei einen wesentlichen Fokus dar.

Die Auseinandersetzung mit Bildung und Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen bedeutet in diesem Zusammenhang immer die Einbeziehung wesentlicher Problematiken, welche sowohl globalen als auch lokalen Kontexten entstammen. Die Sensibilisierung für HIV/AIDS bildet hier ebenso einen wesentlichen Auftrag, wie die Erarbeitung von technischen, landwirtschaftlichen, Gesundheits-, Hygiene- und Umweltkonzepten.

Besonderen Wert wird in diesem Zusammenhang auf die Durchsetzung des Zuganges zu Projekteinrichtungen für Mädchen und Jungen gleichermaßen gelegt, um auf diese Weise strukturellen Benachteiligungen bereits im Kindes- und Jugendalter entgegenzuwirken und Handlungsspielräume zu erweitern.

Leitfaden in sämtlichen, von HOPE'87 durchgeführten Projekten, ist das Bemühen um die Durchsetzung nachhaltiger Strukturen, sowohl auf der Projektebene als auch als Präzedenzeinrichtungen, um auf diese Weise dort als Orientierungshilfen für die Entwicklung nationaler Standards zu dienen, wo Bedarf besteht.

Viel Energie wird hierbei in die Hilfestellung bei der Erarbeitung nationaler Bildungsprogramme oder der Einrichtung von Schulen und Ausbildungseinrichtungen gelegt, welche als Ausdruck des Bemühens lokal-staatlicher Institutionen zu werten ist, die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und dem Bedarf an qualifizierten ExpertInnen zu entsprechen. Projektentwürfe beispielsweise zur spezialisierten Berufsausbildung von Lehr- oder therapeutischem Personal im Kontext interdisziplinärer Betätigungsfelder stellen konkrete Maßnahmen zur Fähigkeit der Vermittlung zeitgemäßen Wissens dar.

Persönlichkeitsentwicklung, die Fähigkeit der Orientierung in einer globalisierten Welt und die Möglichkeit der eigenverantwortlichen Gestaltung des gesellschaftlichen Umfeldes stellen wesentliche Herausforderungen, nicht nur für heranwachsende Kinder und Jugendliche dar. Die Förderung der individuellen Potentiale und Unterstützung in der Bewusstseinsbildung der persönlichen Kompetenzen bedeuten in diesem Zusammenhang einen wesentlichen Beitrag zur Festigung demokratischer Strukturen.

Ein besonderer Fokus liegt auf humanitären Projekten in „Disaster and Post-Disaster Areas“, wobei nicht nur existenziell notwendige Güter sowie Medikamente und medizinische Betreuung zur Verfügung gestellt werden, sondern diese Aktivitäten immer mit weitergehenden Maßnahmen zur raschen Wiederherstellung der lokalen Infrastruktur im Rahmen des LRRD-Konzepts (Link Relief Rehabilitation and Development) kombiniert werden. Insbesondere ist an einer Professionalisierung der Country Offices zu arbeiten, damit diese eigenständig, nach dem pro-aktiven Prinzip und im vollkommenen Einklang mit den 10 Punkten des „Code of Conduct for the International Red Cross and Red Crescent Movement and NGOs in Disaster Relief“ (diesen hat HOPE’87 uneingeschränkt aufgenommen) humanitäre Hilfe leisten können.

HOPE’87 sieht seine Aufgaben im Einklang mit der „Paris Declaration“ und vorallem mit der „Istanbul Declaration of CSO“ und wird alle Anstregungen unternehmen,

1. *(to) respect and promote human rights and social justice*
2. *(to) embody gender equality and equity while promoting women and girl’s rights*
3. *(to) focus on people’s empowerment, democratic ownership and participation*
4. *(to) promote environmental sustainability*
5. *(to) practice transparency and accountability*
6. *(to) pursue equitable partnerships and solidarity*
7. *(to) create and share knowledge and commit to mutual learning*
8. *(to) commit to realizing positive sustainable change (outcomes and impact).*

## IV. Länderprogramme

Die Länderprogramme sollten alle zwei Jahre von den Länderbüros in Kooperation mit den Partnern in den Projektländern evaluiert werden. Folgende Länderprogramme werden gegenwärtig durchgeführt:

### **Burkina Faso**

*Poverty reduction in rural area – improving food security and income generation for poor farming households and increasing independence of women as heads of households*

*Indikator: Beitrag zu den SDG 1,2,3,4,5,6,7,8,13,15*

### **Burundi**

*Assisting the Kivoga community to participate in the education of its youth and increase household income*

*Indikator: Beitrag zu den SDG 1,2,3,4,8*

### **Mali**

*Improving the quality of children's education for very poor households*

*Indikator: Beitrag zu den SDG 4,16*

### **Senegal**

*Building capacities of people in urban and peri-urban areas of Senegal by focusing on education, health, infrastructure and income generation*

*Indikator: Beitrag zu den SDG 1,2,3,4,5,8,9*

### **Chile**

*Strengthening education for children with special needs*

*Indikator: Beitrag zu den SDG 1,3,4,8,11,16*

### **Brazil**

*Improving educational opportunities of children and young people*

*Indikator: Beitrag zum SDG 10*

### **Bangladesh**

*Primary and mass education, health care support, technical and skill training, youth development and emergency response*

*Indikator: Beitrag zu den SDG 1,3,4,5,8,17*

**Bhutan**

*Enabling literacy for young monks – Basic English and IT classes*

*Indikator: Beitrag zum SDG 4*

**Nepal**

*Improving safety and hygiene in earthquake-affected communities*

*Indikator: Beitrag zum SDG 3*

**Pakistan**

*Promoting peace-building, institutionalised disaster preparedness, education in emergencies, gender equality, skills training & youth employment, capacity building, income generation and humanitarian relief*

*Indikator: Beitrag zu den SDG 3,4,5,8,10,16*

**Bosnia and Herzegovina**

*Multi-sectoral rehabilitation support for disabled people in Bosnia and Herzegovina*

*Indikator: Beitrag zu den SDG 3,4,8*

**Republic of Moldova**

*Mental recovery and social reintegration of children and youth suffering from cancer*

*Indikator: Beitrag zu den SDG 3,4,10*

**Slovakia**

*Inclusion of Roman children, youth and young adults within the framework of a national strategy to integrate Roma communities*

*Indikator: Beitrag zum SDG 10*

-----